

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 4. April. Ein heute stattgehabter Ministerrat beschloß sich mit den verschiedenen Mächten wieder anzuschließen...

Paris, 3. April. Freycinet hat dem päpstlichen Nuntius den Dant des Präsidenten für den äußerst baldigen Empfang ausgedrückt...

Paris, 4. April. Dem „D. Montagsblatt“ wird telegraphirt: Der „Cercle du Parlement“ ein Klub, dem viele Senatoren und Deputirte angehören...

Rom, 4. April. Der „Popolo Romano“ ist ermächtigt, gegenüber den Kommentaren verschiedener Blätter über die Unterredung des Generalsekretärs im Ministerium des Auswärtigen...

London, 5. April. Bis Mitternacht war das Ergebnis der 22 Wahlen bekannt, von den Wählern gebören 21 zu der liberalen, 14 zu der konservativen Partei...

Deutsches Reich.

Die Kronprinzessin folgte, wie aus Rom telegraphirt wird, am 4. d. einer Einladung des Königs und der Königin zur Teilnahme am Familienessen.

Wie den „Berl. Nachr.“ mitgeteilt wird, ist für die Nachwahl im 5. Berliner Reichstagswahlkreise (an Stelle des verstorbenen Dr. Zimmermann) der Abgeordnete Albert Trägerer in Aussicht genommen...

Halle, den 5. April.

Der Herr Handelsminister theilt der hiesigen Handelskammer mit, daß im Monat September d. Js. in Graz eine Landesausstellung stattfinden wird...

Die Verträge mit der elektrischen Beleuchtung in der Brauerei des Herrn W. U. in Naumburg am 11. Berlin worden, wie bereits vorher gemeldet, am vergangenen Sonntag gegen 8 Uhr fortgesetzt wurde.

Pariser Briefe.

Ende März 1880.

Nach der famosen Hartmann-Affaire hatte die Ablehnung des Artikels 7 durch den Senat eine gewisse Aufregung hervorgerufen, wie solches bei den Zeitungsverläufen auf dem Kontinent, die sonst übrigens nie Geredes, jetzt im Ganzen ziemlich stille Tage, haben, wiederum einmal recht ersichtlich wurde...

„Wo käme man aber auch hin“, äußerte hier kürzlich ein jovialer Diplomat und vormalig hochgeachteter Staatsmann, „wenn man nur immer sagen wollte, was man weiß. Dann hätten die meisten Menschen gar nichts zu sagen und die übrigen nichts zu widerlegen.“

Stadt-Verträge.

Ensemble-Gastspiel der Personl. Altendürstischen Oper. Wir haben uns in der Voraussetzung nicht getraut, daß dieses unter nicht ganz günstigen Umständen gekommen...

Man hat sich in der Voraussetzung nicht getraut, daß dieses unter nicht ganz günstigen Umständen gekommen, doch ist es nicht zu verkennen, daß die Personl. Altendürstische Oper...

Wir glauben nach dem am Abend vorher gehörten „Zell“, daß unser stellvertretender Freund recht hat, und wurden darin durch Vorlesung „Waffenfriede“ von Worms“ bekräftigt, welchen wir am Sonntag vor geräuschtem Gange hörten.

Die Kronprinzessin folgte, wie aus Rom telegraphirt wird, am 4. d. einer Einladung des Königs und der Königin zur Teilnahme am Familienessen. Wie den „Berl. Nachr.“ mitgeteilt wird, ist für die Nachwahl im 5. Berliner Reichstagswahlkreise (an Stelle des verstorbenen Dr. Zimmermann) der Abgeordnete Albert Trägerer in Aussicht genommen...

Provinzial-Nachrichten.

A. Torgau, 4. April. Gestern Mittag 12 Uhr begann die Auktion in dieser Zeitung angekündigte Auktion einiger 60 G. stützperde an dem Hofe des königl. Hauptquartiers Graditz, zu welcher sich eine große Anzahl Käufer aus allen Gegenden...

vund 1000 M. beläuft. — Dem vor Beginn der Auktion veröffentlichten Verkaufsbekanntmachung zufolge wird das zu veräußernde Pferd während der Auktion vorgeführt, wobei die Geisheit der Wählung alle ihr bekannten Fehler angibt. Gleich nach Ablauf des Kaufs und vor Uebergabe des erkrankenden Pferdes muß jeder Käufer die über den Verkauf aufgenommenen Verhandlungen des erkrankten Pferdes besichtigt verlangen (§§ 165 bis 206, Zettel I. II. III. des A. M. R. Es kam nicht unter 10 M. überboten werden. Am Sammelort ist zu erwidern für jedes Pferd bis 19 1/2 Doppeltröhlen 10 M., von 20 bis 49 1/2 Doppeltröhlen 15 M., von 50 bis 99 1/2 Doppeltröhlen 20 M. und von 100 Doppeltröhlen und darüber 30 M. Nach Ablauf der Auktion müßten die erkrankenden Pferde sofort besichtigt und in demselben Tage abgeholt werden. Es werden weder Trennen, noch Kalfatern oder Decken mit den Pferden verabfolgt. — Bei dieser Auktion ereignete es sich, daß ein Viehter, welcher bei Besichtigung der Verkaufsbekanntmachung nicht angewendet gewesen oder unanmerksamerweise gemeldet war, die Gebote in Doppeltröhlen 20 M. als ein starkes Pferd nicht einige 30 Doppeltröhlen, sondern nur 10 viel M. ertrug. Seine Einmischung dagegen waren jedoch, da er als abnahmungslos bekannt war, erfolglos und mußte er den vollen Preis in Doppeltröhlen ertrug. Der Verkäufer von Wittergut Hühnerhof ist nicht straf, sondern E. Bate auf 2 Halbl. b.

W. Bernburg, 4. April. Vorgestern sind infolge der Deputation eines Hellners zwei hiesige Grundbesitzer, Leonant und Pflanzmeister G. an dem der Gutsbesitzer M. aus Klein-Bitzleben und ein gegenwärtig im Mecklenburgischen oder, wie es nach anderen Mittheilungen heißt, im Stolbergischen lebender Gutsbesitzer auf telegraphische Anordnung verhaftet und letzter nach hier gebracht worden. Derselben sollen nämlich vor länger denn Jahresfrist beim Gutsbesitzer betroffen worden sein, insofern aber vor Gericht abgehandelt haben. Einer der gefänglich Eingesessenen ist nicht einmal gegen eine angebotene Kaution von 10.000 M. freigelassen worden. Gestern bei man in dieser Angelegenheit bereits eine große Anzahl Zeugen, man spricht von 24, vernommen, deren Aussagen für die Angeklagten zumeist bezeichnend gewesen sein sollen. — Das Cent. gericht für den Bezirk des Wörlitzganges soll am Samstag feierlich eröffnet werden.

Bank-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten. Privatbank zu Gotha. Die Verwaltung beantragt die Vertheilung einer Dividende von 5 1/2 Proz. auf das Bankgebäude u. sollen 11.000 M. für Verlust im Discontogeschäft 60.000 M. abgeschrieben werden, 7542 M. fließen zum Rückverdienst zur Erfüllung des Maximalbetrages von 540.000 M. und 3429 M. werden auf neue Rechnung vorgetragen.

Telegraphische Coursberichte der Saale-Zeitung.

Berlin, 5. April, 1 Uhr 55 Min. Fonds-Börse. 4 1/2 Proz. Preuss. Consol. Anleihe 105.90, 4 1/2 Proz. Preuss. Consol. Anleihe 99.70, Preuss. Staatsanleihe 104.50, Preuss. Staatsanleihe 102.57, Oberösterreich. St.-Act. A.E. von ultimo 182.25, Oester. Franz-Staatsbahn per ultimo 478.—, Lombarden per ultimo 144.—, Oester. Cred.-Act. per ultimo 488.50, Disconto-Command. 178.25, Darmst. Bank 140.50, Tendenz: matt. Getreide-Börse. Weizen: April-Mai 219.—, Mai-Juni 219.—, Roggen: April-Mai 170.—, Mai-Juni 168.50, Hafer: April-Mai 146.—, Mai-Juni 147.50, Erbsen: April-Mai 62.—, Mai-Juni 62.70, Spiritus loco 62.—, April-Mai 61.60.

Für die Familie Schnabel

R. S. D. 3 M. 10 Pf., Ungenannt 10 M.

Militär-Gemeinde.

Mittwoch den 7. April vorm. 9 Uhr in der Kirche zu H. P. Gottes allgütige Gnade und Kommunion für die Militär-Gemeinde Arbidia, Wfame.

du ministere wie sonstige Gesellschafter heraufbeschworen. Und was werden sie erst jetzt, während der Epoche des sich mit mehr oder minder Heftigkeit entwickelnden Kulturkampfes für Würdigen zusammenstellen, um eben der Aufregung und Contention zu dienen. Die amtlichen Dekrete sprechen über die Jesuiten beunruhigend die Auflösung ihrer Gesellschaft aus, stellen ihnen betreffs der Noviziate und Professhäuser nur eine kurze Frist, auch müssen die Erziehungsanstalten vor Ablauf des Schuljahres geschlossen sein, während die Ausweisung selbst der fremden Jesuiten beunruhigend, betreffs der übrigen Kongregationen, die ca. 7500 männliche und 14.000 weibliche Angehörige zählen, aber nur die Altersaltersmäßigkeit einzeln vorerachtet werden. In Wärsen nun die Habilitaten am liebsten gehen hätten, daß alle Geistlichen und Ordenspersonen per Schuß etwa nach Neu-Kalcedon beordert würden, so sind legitime, Orléans, Bonapartisten und Aleriale, selbstverständlich der entgegengelegten Meinung und die in dieser überaus heissen Angelegenheit fürs Cabinet zu überwindenden Schwierigkeiten sind wahrlich nicht geringe. Daß der Bistum feineswegs geneigt, der Regierung die Aufgabe zu erleichtern, ist inablenzend und geht deutlich genug aus der Sprache der „Ministère“ hervor, welcher zum Widerstand auffordert und siegesbewußt, sich für die furchtbare Macht dieser Welt haltend, eine schmachvolle Niederlage der Regierung voraussetzt. „Hac est victoria quae venit mundum“, Pides nostra. Die religiösen Feiertage der Charwoche sind zudem nicht ohne Gehalt in Scene gesetzt worden. Durch die ultramontanen Führer war ein ungewöhnlich theatralischer Fuzus in den Kirchen entfallen; geistliche Konzerte, bei denen die ersten Künstler mitwirkten, waren entfallen, nichts war verblieben, was die Menge anziehen und den Feiertaglichkeiten den Charakter eines Profanes gegen die Besorgung der Jesuiten und der Kirche geben konnte. In der „Globe“ findet man in der That sehr viele sehr interessante, wie eine Theaterdecoration zu einer Fuzieroper, die die Wirkung auf gemalten Wälfen bildeten den Hintergrund eines riesigen, kreisförmigen in Vordergrund. Ueber dieser Decoration befand sich die Scene der Grablegung in einer Grotte durch elektrisches Licht beleuchtet. In der Madeline gab eine Uraufführung von Kronleuchtern und Ker-

gen dem Hauptgeschäft das prachtvolle Ansehen. Man konnte sich in die Oper oder in einen großen Ballsaal versetzt wärsen. Ueberall in allen Kirchen ein wahres Meermeer, sowie Blumen, seltene Pflanzen, Wohlgerüche und mehr oder minder theatralische Dekorationen in Ueberflus. In der Notre-Dame, der berühmten und zugleich herrlichen Kathedrale wurde, wie es am hohen Festtagen üblich, der sogenannte „Teufel“ — er stammt aus dem Mittelalter — aus dem Schreinen hervorgeholt, Priester und Mätre prangten in einem Schmude, wie man ihn wohl selten zu sehen bekommt. Die Diamanten, Goldstücke, Prunkgewänder und kostbaren Gefäße, die man den Gläubigen vorführte, haben mehrere Millionen an Werth. In der Vorgemessene fünf Männer war der Raum der Kirche nicht genügend und viele mussten sogar draußen warten. Nach dem Grotte wurde das Abendmahl gereicht, worauf Vater Mönchs eine feierliche Predigt hielt. Dem Hochamt stand der Cardinal-Erzbischof von Paris, in dem Gold und Erzfellen strotzenden Gewändern selbst vor. Den ganzen Tag über wurde der zweite Platz vor der Kathedrale, der jetzt wesentlich vermindert ist und das architektonisch so schöne Gebäude mehr frei stellt, nicht leer und war besonders in den Nachmittagsstunden, sowie zur Bescher der Andrang ganz enorm. Auch aus der Provinz wird gemeldet, daß die französischen Umgebungen sehr lebhaft gewesen seien, besonders im Westen und Norden und die kirchlichen Organe behaupten, daß diese ungewöhnliche Teilnahme an den Feiertagen ein augenscheinlicher Protest gegen die Politik des Herrn Jules Ferry und eine Ermuthigung für die Mehrheit des Senats sei.

Im Uebrigen war die Stadt während der Feiertage ziemlich ödde und verlassen. Viele Hunderttausende waren aus dem Lande und die Eisenbahnen und Dampfstraßen haben hiesige Geschäfte gemacht und dies umso mehr, als ihre Lasten an Festtagen erhöht sind. Zudem war das Wetter prachtvoll, so daß die Promenaden, Parks, die Champs Elysées, die umliegenden Kirchhöfe, Bois de Boulogne und Vincennes, die Avenue de la Grande Armée und der im Faubourg St. Antoine angelegte Promenadenpark von dem dem hohen Frühling zuzählenden Publikum ebenfalls nicht verlassen wurden. S...

Der Verkauf der billigen Strohsäcke

defindet sich jetzt nur Neue Promenade Nr. 6. Albin Barth.

Geschäfts-Üebnahme.

Einem hochgeehrten Lesepublikum von Halle und Umgegend zur gefl. Nachricht, daß ich die hier von Herrn A. J. Kinostowski betriebene Buchhandlung mit übernommen habe.

Aug. Lustig, Geiſtſtraße 16.

Sie durch zeige ich meinen verehrten Kunden ergebenst an, daß ich von der Taubengasse 18 nach der

Hallgasse 1, am Markt,

verzogen bin und empfehle mich gleichzeitig allen geehrten Herrschaften zur Unterfertigung aller vorstehenden Materarbeiten bei Zuficherung guter, geschnittdruckter Ausführung und soliden Preisen.

F. Thürmann, Water.

II. Badische Klassen-Lotterie,

genehmigt im Königreich Preußen und anderen deutschen Staaten.

Die Auszüge der Loose I. Klasse obiger Lotterie, welche ausschließlich durch Unterzeichneten geschieht, hat begonnen, und bitte ich Bewerbern um Haupt-Gewinnungen (mit Ausnahme der Stadt Halle a/S., wo dieselbe bereits vergeben ist) umgehend an mich gelangen zu lassen.

Hannover, im April 1880. A. Molling.

Station Baden bei Gastei. BAD WILDUNGEN.

Wegen Stein, Gries, Nieren- und Blasenleiden, Reichthum, Blutarmuth, Syphilis etc. sind seit Jahrhunderten als spezifische Mittel bekannt: Georg-Victor-Suelle und Selen-Suelle.



Nur Prof. Dr. J. S. Watson's Achte (n. d. Arzneitaxe I. Sch. 3 M., 6 Sch. 16 M.) enthalten die vollen Heilkräfte der Coocapflanze, deren Wirksamkeit sie enthalten.

Frischer Seedorfisch à Pfd. 20 Pfg., die so beliebten grünen Heringe à Pfd. 20 Pfg., Kieler Sprotten à Pfd. 30 Pfg., Stralsunder Nücklinge im Ganzen und einzeln, die so beliebten Schweden a Stück 2 Pfg. sind wieder angekommen.

Ed. Schulze's Wwe., Leipzigerstr. 21.

Haus-Verkauf.

Das in der großen Steinstraße Nr. 3 belegene, zur Konturs-Waſſe des Gehwahrenhändlers Z. H. Schulze gehörende Wohnhaus nebst Zubehör soll verkauft werden, wozu ich Termin Freitag den 9. April cr. Vorm. 11 Uhr in meinem Bureau Schulberg Nr. 12 anberaunt habe.

W. Elste,

Verwalter der Z. H. Schulze'schen Konturs-Waſſe.

Auction.

Am Donnerstag den 8. d. Mts. Vormittags 9 Uhr werde ich auf dem Hofe „zur goldenen Kette“ - alter Markt - 1 Bett, 1 Schreibsecretair, 2 Sophas, 3 Blumenstücke und mehrere Möbel gegen baare Zahlung öffentlich veräußern.

Halle a/S., den 5. April 1880. Potschick, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Donnerstag den 8. April cr. Vormittags 11 Uhr verfüge ich Geiſtſtraße 30: 5000 Stück Garten, 20 Pfund Woll, 10 Pfund Baumwolle, Lehmann, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Dienstag den 6. April früh 7 1/2 Uhr werde ich in der Wohnung des Hiegelertheil Lorenz zu Wessendorf (neben der Schule) öffentlich versteigern: 1 Kleiderkasten, 1 Kommode, 2 Nachttische, 1 gr. Lade, 1 Wanduhr und 1 Spiegel.

Der Gerichtsvollzieher Lützke. Ein Haus zu pachten geht. Zu erfragen in der Exped. d. Btg. 142

Ein Gasthof, möglichst mit Inventar und auf dem Lande wird per 1. Juli zu veräußert, auch wenn möglich mit Verkauf von Materialgeſchäft. Offerten erb. unter D. R. 115 bei Haasenſtein & Vogler, Wernburg.

Ein herrschaftlich eingerichtetes Wohnhaus mit 3 Morgen Garten, selbiger mit schönen großen Obst- und Zierbäumen bepflanzt, in ruhiger Lage von Halle, mit 9000 Mark Ankaufsumme zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Geehrte Reflectanten bitten man, ihre Adressen unter N. 376 in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen. 356

Mit 20-30,000 Mtr. suche ich eine Gutsparthung zu übernehmen, event. auch ein Gut zu kaufen, und erbiete Offerten mit Beschreibung u. D. 1123 an G. L. Danne & Co., Halle a/S.

Ein rentables, renommirtes Hof-Geſchäft mit guter Kundſchaft in hoch ansehnlicher Lage von Halle, mit 2000 Mtr. Ankaufsumme zu verkaufen. Offerten mit Näh. Ang. erb. an Herrn Sessers, Halle a/S., Carlstr. 21.

Ein Restaurant mittlerer Größe, beste Lage Leipzigs, ist sofort für den Preis von 1900 Thlr. wegen schwerer Krankheit des Besitzers zu verkaufen. Adressen erb. an Herrn H. Scheps, Buchdruckerei, Anhaltische Str. 3, Post-Leipzig niederzulegen.

Mein in der bedeutendsten Handelsstadt Anhalts belegenes größtes Veräußerungs-Etablissement mit bebauenden Gebäuden, Concert- u. Tanzsaal, großen Saalräumen, Kegelbahn, Billardzimmer, Vereinslocalitäten, schöne Lage der Stadt, landwirthschaftlich und annehmbar zu bebauen, zu verkaufen. Ankaufsumme nach Uebereinstimmung und wollen Reflectanten mit mir in Unterhandlung treten. Adressen erb. an A. F. 9331, an J. Barck & Co., Halle a/S., erbeten.

Ein nachweislich rentables Material- & Spirituosen-Geſchäft wird zu pachten gesucht. Offerten unter C. Finger, Halle a/S., Subgasse 4.

8000 Mtr. zur ersten Synothel sofort gesucht. 6000 Mtr. haben noch dahinter. Adressen erb. an Herrn C. Finger, Halle a/S., Subgasse 4.

12000 Mtr. auch gefehlt, auf Synothel sofort auszuliefern. Offerten unter C. 374, in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

9000 Mark auf sichere Synothel, sofort zahlbar, hat nachzuweisen. A. Brode.

2400 Mark Sündengelder auf sichere Synothel, zum 1. Juli cr. zahlbar, hat nachzuweisen. A. Brode.

Offerte für Maler! Eine Partie noch gut erhaltener Holztüfel ist billig zu verkaufen. J. Grunert-Id. Sarggasse 1 v.s.a. vis der Marktstraße.

Stroh-Verkauf. Eine große Partie Futter- und Strohhalm ist zu verkaufen. Am 10. April cr. von Mittags 1 Uhr an auf dem Rittergute Cues auctionswaſſe verkauft werden. Bedingungen vor dem Termine. Die Guts-Verwaltung.

Große Kieler Fettbäckerei, Prima-Messina-Mehlwerke, frisch gebacken, in marin. Kal. Straßburger Bräuteringe 1887 offerirt im Ganzen u. ausgepackt billigst.

B. Falcke, 66. Obere Leipzigerstraße 66. Ordinaire Blutwurst, à Pfd. 30 Pfg., empfiehlt W. Niess, Geiſtſtraße 25.

Ein guter Thier-Kleiderkasten, drei Kommoden, ein vollständiger Federbett wegen Unzug billig zu verkaufen. Lindenstraße 7, 1.

Billard-Buques werden angefertigt und reparirt von Aug. Arnst, Halle, große Schloßgasse 7a.

Ein gebrauchter, offener Aufschwanz steht billig zum Verkauf. Lützengasse 9.

Ein gut erhaltenes Piano wird zu kaufen gesucht. Offerten unter A. B. Nr. 4 befürden. Annoncen-Expedition von F. M. Reichardt, Halle, Schulberg 20.

1000 Schock Strohhalm verkauft. R. Oelschlag, Landsberg bei Halle a/S.

Badenser Mais sowie amerikanischen Pferde-zahn unter Garantie der Reim-fähigkeit. Größig. M. H. Apelt.

Sauerkirschbäume, Weichdornpflanzen und alle Baum-Planzarten empfiehlt die Kunst- und Gärtnereibetriebe von F. J. Seydewitz, Rietleben bei Halle a/S. Auch wird dabeilich ein Verbring ge-

Bestplanzte Bäume Niesenzargelpflanzen 100 Stück Mtr. 2.50, 500 " " 10. Teufenthal, Louis-Froschel

Ein massiv eichene Bettstelle (an- fah) mit Matrasse von Reichen, mit 4 Fuß 11 Zoll breit, wenig gebraucht, ist wegen eines Raumes billig zu verkaufen. Siebentien, Burgstraße 9.

Alle gangbaren Mineralwässer in frischer Füllung, deren Pastillen und Badesalze empfiehlt M. Waltgott, gr. Ulrichstr. 38.

Grüne Heringe, frisches Dorsch empfiehlt Friedrich Krabmer.

Chemische Reinigungs-Anstalt nur für Herren-Garderobe, auch wird dieselbe sehr gut ausgebildet, ausgefärbt, schneidert, in Stand gehalten von W. Höhne, Schneidermeister, Schulberg 4. part.

Das meiste Geld für getragene Winter-Heberzieher kauft Otto Knoll, Schulershof 21.

Gliederwäſche mit Deichl, 17 und 22" stark, bei Moritz Lohse, Schneidermeister, in Schaffstädt.

6 Hobelbänke, gebraucht, aber noch gut erhalten, möglichst mit complettem Werkzeuge, werden zu kaufen gesucht. Offerten sind abzugeben bei 324 Gebrüder Bethmann, Meubel-Fabrik.

Für Müllermeister u. Mühlenbes. Zu allen vorstehenden Reparaturen sowie zu Neubauten unter Garantie und guter Arbeit empfiehlt sich bei billiger Preisstellung Wilh. Michaelis, Mühlenbauer, Stadegast in Ansb.

Mecklbg. Pferde-Lotterie. Ziehung 26. Mai a. e. Hauptgewinn 10,000 M. ferner 60 edle Pferde und 900 kleinere Gewinne. Loose à Stück 3 M.

Quedlinb. Pferde-Lotterie. Ziehung 31. Mai 1880. 1250 Gewinne. Preis der Loose 3 M.

Cassel. Pferde-etc. Lotterie. Ziehung 2. Juni a. e. 1032 Gewinne. Preis der Loose 3 M.

Magdeburger Ausstellungs-Lotterie. Ziehung im Juni a. e. 1500 Gewinne. Preis der Loose 1 M.

Loose zu obigen Lotterien empfehlen und geben Wiederverkaufern den üblichen Rabatt J. Barck & Co., Annoncen-Expd., gr. Ulrichstr. 47, 1.

Frische Schuypfen. Prima Afrachauer Caviar, fließend feines Rheinlachs, Frische Straßburger empfing Wilh. Schubert.

Frischen Seedorfisch, Magdeburger Saererkohl, Schmittbrotchen, ausgegogen, Pfeffer- und saure Gurken empfiehlt Wilh. Schubert, gr. Stein- u. gr. Ulrichstr. 47.

Magdeb. Sauerkohl, 6 Pfd. C. Müller Nachf.

Sämereien, Feld-, Gemüse- und Blumen-Sämereien aller Art in feinstabiger Waare empf. J. H. Strässer.

Grasträben für feine Garten-Anlagen und Wäldern in verschiedenen Sorten bei J. H. Strässer.

Meine Wohnung ist jetzt Weidenplan 5a. Kneisel, Zahnarzt.

Wohnungs-Veränderung. Am heutigen Tage verleihe ich meine Wohnung von der Mittelstraße Nr. 7 nach dem Theodor Nr. 2. Bitte daher meine erteilte Kündigung, mir auch in meiner neuen Wohnung für fernere Vertrauen entgegen zu bringen.

E. Brömme, Schneidermeister u. Uniform-Lieferant für Vorortbeamtete.

Wohnungs-Veränderung. Meine Wohnung ist jetzt Brüderstraße 4, II. W. Schirsch, Buchbinder-Mstr.

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich meine Wohnung nach Parfstraße 23, I. verleihe. A. Mente, Sebamme.

Meinen verehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß ich die Restauration Landwehrstraße 3 übernommen habe. Hochachtungsvoll Gottfried Berger.

Geschäfts-Gründung. Heute eröffne ich Martinstraße 3 ein Weiß- und Viechteln-Geſchäft und bitte ich ein geehrtes Publikum um gütigen Zuspruch. A. Vollmer.

Künstliche Zähne werden billig und schmerzlos eingeseht. Sachse senior, gr. Ulrichstr. 2.

Gründlichen Unterricht in w. Sandarbeiten ertheilt J. Zamen und Kindern, und zwar in Dor- u. Nachmittagsstunden. Sprecht 2-4 U. A. Zriebel, Königstr. 16, 1.

Gründlichen Klavier-Unterricht ertheilt B. Pax, Gralenweg 1, 1.

Gesang-Unterricht. Meine Wohnung ist jetzt Schmeerstraße 21 und bin ich jetzt gefl. Anmeldungen von 9-10 Uhr früh zu erteilen.

Emma Hofp. Der Unterricht der geprüften Kindergeräthigen Fräulein Brück Klausthor-Vorstadt 16 hat heute begonnen und kann bei dem empfohlen werden. E. S.

Bernburg. Hotel J. gold. Kugel, verbunden mit Restaurant und Biergarten. Altrenomirtes, solides Haus, komfortable Zimmer, gute Küche, feine gebackene Weine, acht bairisch-Bier, Wäſſige Preise. Sottelungen an jedem Tage. Weiber R. Lasse, normals L. A. Schaum.

Schul-bücher. Verlan, Altanten, dauerhaft gebunden, billig bei Max Koestler, Poststraße.

Schulberg 17/18 Schulbücher s. halb. Nr.

Stadt-Theater. Dienstag den 6. April 1880 gef. 10 f. e. t.

Mittwoch, 3. Oern-Finkenle-Gastspiel vom Herzog. Hoftheater zu Altenburg. Indra.

Große romantische Oper in 3 Acten von Flotow.

Freie Gemeinde. Dienstag den 6. d. Mts. Abends 8 Uhr im Saale gr. Weinhausgasse 9: Erbauung Vortrag des Prediger Sachse aus Magdeburg: „Der Frühlingsernt ein Weckruf auch zum Winter in ein geistiges Leben.“ Zutritt frey jedem frei.

Die Volksküche befindet sich Marktstraße 7 im Hofe. Marken für die ganze Portion à 25 P. für die halbe à 13 P. werden in der Küche selbst, sowie auch bei Herrn Reumann, Geiſtſtraße u. Schorn-gasse-Ende, und bei Herrn Wellſon, Kleinendieden 10, verkauft.

Reisbesen, ca. 150 Schock, sehr dauerhaft, habe im Auftrage à Schock 7 M. zu verkaufen. J. H. Strässer.



Zur Börsenlage.

Berlin, 3. April. Die Auffassung der Börsenverhältnisse, welche ich am 27. März an dieser Stelle gab, hat in den letzten acht Tagen durch die Entwicklung des Börsengeschäfts ihre volle Bestätigung gefunden. Die März-Quandation hat sich ohne nennenswerthe Schwierigkeiten vollzogen; der Grundton der Wertsteigerung ist recht fest gewesen, und die Speculation hat für die nächste Zeit ihre frühere Zurückhaltung abgelegt. Allerdings ist die frühere Lebhaftigkeit noch nicht ganz wiedererlangt, aber erfrühungsartig sieben Börsentage namentlich des Privatbankens am 1. April, doch wird für die Börsenverhältnisse um so mehr auf eine rasche Besserung in den nächsten Wochen zu rechnen sein, als die volle Wirkung des Quartalswechsels sich erst im Laufe des neuen Monats selbst zu zeigen pflegt. Erst dann werden sämtliche Werten und Zinsen, namentlich Hypothekenzinsen, welche zum Teil nicht vor der zweiten Woche des April bezahlt werden, flüssig und treten auf's Neue lauten und Anlage findend an den Markt.

Als Anlagewerthe, welche sich gleichzeitig zu einer ebenso soliden als vortheilhaften Speculation eignen, habe ich vor acht Tagen ganz besonders fremde Renten empfohlen; dieselben haben durch ihre außerordentlich feste Haltung dieser Empfehlung bereits alle Ehre gemacht; aber auch für die nächste Zeit verdienen noch vor Allem ungarische Goldrente und Österreichischer Renten-Anleihe wegen ihrer Beständigkeit, die vornehmlich auf die Rückzahlung der russischen Anleihen an, und zwar um so mehr, als einerseits die Gold- und Silberrenten in Russland die vornehmliche Berücksichtigung verdienen, andererseits der Notenaussatz wiederum eine Abnahme erfahren hat. Ich verleihe daher nicht, hier nochmals auf die Höhe der Verzinsung der russischen Anleihen hinzuweisen, welche augenblicklich mit Unrecht vernachlässigt, jedenfalls aber bei dem Beginn einer günstigen Stimmung auf diesem Gebiete außerordentlich steigersfähig erscheinen. Nach meinen früheren ausführlichen Besprechungen der Lage dieser Anleihe erwähne ich jetzt nur, daß die Ertragskraft derselben die früheren Schätzungen noch überholt haben. Die Petersburger Discontobank zahlt 17 1/2 pCt., wovon noch 2 1/2 Rubel Saperdubende an der Actie haften; und die Petersburger internationale Anleihe-bank 14 pCt. (von denen der letzte Rubel noch 20 Rubel auf den Saperdubenden enthält); das in diesen Papieren angelegte Geld verzinst sich also mit hin mit 8-10 Prozent. Ganz besonders bewährt hat sich ferner mein vorwöchentliches Hinweis auf die rumänischen Eisenbahnerwerthe; neben den Actien und Stammprioritäten hat sich bereits ein recht lebhaftes Geschäft in den neuen sechsprozentigen rumänischen Staatsobligationen entwickelt, welche bei dem Mangel gut versicherter und solider Anlagewerthe noch immer billig erwerblich sind.

Ebenso erhält sich für sämtliche Eisenbahnpapiere beste Meinung; die Speculation setzt, wohl mit Recht, auch für den Monat März eine neue Steigerung des Betriebes voraus, und kann als Stütze für ihre günstige Auffassung auf die überaus vortheilhafte Abwärtsbewegung des Vorjahres hinweisen. Neben den in den Vorwochen bekanntgewordenen Dividenden hat jetzt wiederum die Berlin-Samburger C. B. G. durch Bestimmung ihrer Dividende auf 12 1/2 Proc., die früheren Schätzungen weit hinter sich gelassen. Besondere Beachtung verdienen auf diesem Gebiete noch immer Berlin-Anhalter C. B. Actien und die Stammprioritäten der Marienburg-Malauer Eisenbahn, auf deren Preiswürdigkeit ich vor acht Tagen ausführlich hingewiesen habe. Beide Papiere waren in der Vorwoche recht belebt, und erscheinen letztere noch ganz besonders steigersfähig. Im Uebrigen behaupten sich wie bisher Westdeutscher, Mainzer, Freiburger und Rhein-Oberrheinbahn sowie Oberschlesische Eisenbahn-Actien, für welche eine sehr befriedigende Dividende erwartet wird, im Vorbergrunde des Geschäfts.

Die Meinung für die Actien der leitenden Bankinstitute ist unverändert günstig geblieben, und die Speculation erwartet weitere Preissteigerungen derselben, sobald das Geschäft größere Lebhaftigkeit wieder gewinnt; besonders empfehlenswerth erscheinen Creditactien, Disconto-C. A., Deutsche, Darmstädter und Preussische Bodencredit-Actienbank. Auf dem Industrie-Actien-Markt sind auch heute noch die niedrigen Course der Actien guter Gesellschaften zu bemerken; diejenigen Werthe, auf welche ich vor acht Tagen hingewiesen habe, sind bereits in steigende Bewegung eingetreten. Auf derselben befinden sich namentlich die Actien der Großen Berliner Werdbahn-Gesellschaft, welche in dem ersten Viertel des laufenden Jahres außergewöhnlich große Mehreinnahmen erzielt hat, sowie Fortschritte machen; ferner erscheinen Gebrüder Salmers noch immer recht steigersfähig, da durch die Erhöhung der Salzpreise, wie mir von befreundeter Seite mitgetheilt wird, bereits für das laufende Jahr eine Steigerung der Dividende um 1 1/2 Proc. gefordert ist. Ueberhaupt dürfte der Industrie-Actien-Markt in nächster Zeit wiederum größere Anregung erfahren, und diejenigen Werthe, welche bisher am meisten gelitten haben, sich erholen. Aus Amerika sind den Maschinenfabriken lebendige Befehle zugegangen, so daß dieselben fortgesetzt vollakt beschäftigt sind. Als namentlich empfehlenswert zum Ankauf kann ich daher Schwargroß und Westfälische Drahtindustrie bezeichnen.

Wegen der Harzer Stamm-Prioritäten, die ich f. Zeit auf die äußerst günstigen Berichte, welche sowohl den Börsenzeitungen wie mir persönlich vom Aufsichtsrathe zugegangen sind, dem Publikum empfohlen habe, habe ich mich, veranlaßt durch den starken Rückgang dieser Effecten, an die Direction der Harzer Werke gewandt und folgendes Schreiben, welches ich hiermit zur Veröffentlichung bringe, von derselben erhalten. Sie hat, in Erwiderung Ihres geschätzten Schreibens vom Vorgehens, wird Ihnen Herr M. G. H. in Köln, der die Lage unseres Geschäfts genau kennt, gewiß genügt, die unrichtigen Aufstellungen geben. Wir, als Direction, fühlen uns nicht berechtigt, ohne Auftrag von Seiten Ihres Aufsichtsrathes, Berichte abzugeben. Zu Ihrer und der bei Ihnen Fragen Beantwortung können wir Ihnen sagen, daß wir mit unseren Werken vollakt und lobenswerth beschäftigt sind, die projectirten Betriebsabänderungen wohl demüthigt zur Ausführung gelangen und das Fernergehen des Courtes unserer Stamm-Prioritäten wohl nur auf die Höhe, welche im Allgemeinen für Montanwerthe herrscht, zurückzuführen ist.

Sie erwarten hiernach, daß Herr M. G. H. sich, auf den die Direction in Ihrem Schreiben mich und hiernach das Publikum verweist und der ja auch seiner Zeit bei der Circulation der Stamm-Prioritäten an der höchsten Börse ein in lebhaftes Interesse hatte, recht bald diejenigen concreten Thatsachen der Öffentlichkeit unterbreiten werde, welche ein motivirtes Urtheil über die Geschäftslage und somit über die Berechtigung der gegenwärtigen Coursebewegung dieses Papiers werden gewinnen lassen.

Die Rente, welche vorzugsweise auf Zeit und auf Prämie gehandelt werden, stelle ich hier unten mit Angabe des ungefähren Prämienfußes nach den neuesten Notirungen der Börsenblätter zusammen:

Nisico per Nisico per		Nisico per Nisico per		Nisico per Nisico per	
alt. April	ca. M.	alt. April	ca. M.	alt. April	ca. M.
je Mt. 15000 Laurahütte-Actien	675.	je Mt. 15000 Rumänische Eisenb.-Act.	150.	je St. 50 Franzosen	300.
" " 15000 Dortmund Union	675.	" " 15000 Deutsche Bank-Actien	475.	" " 5000 Ungar. Goldrente	75.
" " 15000 Berg. Märk. Eisenb.-Act.	225.	" " 15000 Disconto-C. A. Anleihe	400.	5000 Rubel Russische Renten	125.
" " 15000 Oberschlesische Eisenb.-Act.	375.	" " 50 Oesterr. Credit-Actien	400.	6000 Orient-Anleihe	120.
" " 15000 Rhein-Oberrheinbahn	300.				175.

Für diejenigen gebieten Interessenten, welchen das Wesen der Prämiengeschäfte (Geschäfte mit beschränktem Nisico) unbekannt ist, halte ich meine ungar. beistete, soeben in fünfter Auflage erschienene Broschüre über „Capitalsanlage und Speculation in Werthpapieren“ gratis zur Verfügung. Für alle Börsentransaktionen halte ich meine Dienste angelegentlich empfohlen und bin gern bereit, möglichst genaue Auskunft über alle Werthpapiere zu erteilen.

Jean Fränkel, Bankgeschäft, Berlin, 15 Commandantenstraße, I. Et. vis-a-vis der Douthstraße.

Steinbick & Voss
3. Große Strichstraße 3,
Damen-Mantelfabrik
empfehlen in reichhaltiger Auswahl ihre Neuheiten in
Frühjahrs-Umhängen.

Jaquettes	von Mk. 9,00 bis 30 Mk.
Talmas	" " 12,00 " 60 "
Seide-Paletôts	" " 60,00 " 120 "
Regen-Paletôts	" " 8,50 " 30 "
Regen-Dolmans	" " 10,00 " 40 "
Kinder-Regenmäntel	" " 6,00 an.

Sämmtliche Piesen sind in allen Größen am Lager.
Gleichzeitig machen wir noch besonders aufmerksam auf unsere
Frühjahrs-Neuheiten in Kleiderstoffen.
Auswahlendungen nach Auswärts franco.

Vom 9. bis 30. April wird den Besitzern der pr.
1. October gekündigten Rheinischen 5% Prior.-Obligationen von 1874 und 1877
der Umtausch in **Preussische 4% Consols** gegen Vergütung von 2 1/2% für Prämie und Zinsdifferenz freigestellt.
Zur Besorgung halten wir uns empfohlen und bitten, uns die Stücke recht bald zuzustellen. [351]

Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempff & Co.
P. P.
Einem gebieter höchsten und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich das mit gebühriger Hotel zur Stadt Berlin, dessen Verwaltung ich am 1. April selbst übernommen habe, unter meinem Namen
C. Nesses Hotel zur Stadt Berlin
fortführen werde. Das mir an diesem Tage seit einer Reihe von Jahren in dieselbe gehörende Vertrauen bitte ich auch auf dieses Local übertragen zu wollen und werde ich mich bemühen, allen Anforderungen der Neuzeit gerecht zu werden.
Carl Nesse.

Tanz-Unterricht
nach einer leicht faßlichen Methode schon Sonntag und Donnerstag in der Kaiser-Wilhelms-Halle. Donnerstag 7 Uhr. Eintritt bei 2. Klassenloose 7 H.

Geschäfts-Verlegung
Mit heutiger Tage verlege ich mein Geschäft und Wohnung von Brüderstraße 4 nach
Breitestraße 4, p.
Empf. gleichzeitig meine Streich-, Schreib- und Maurerwinkel zc.
H. Winkler,
Küchel- und Wägenfabrikant.

Schul-Bedürfnisse!
1 beschlagene linierte Tafel, 1 fein polirter Schreibkasten mit Schreibzeuge und Schiefertafel, zusammen nur 10 Bfg. eine Preisliste 40 Bfg.
Schultornister, Schultaschen.
sowie alle Schulbedürfnisse nur in bester Qualität sehr billig
bei
Albin Hentze, Schmeerstr. 39.

Einem hochgeehrten Publikum bezeichne ich mich hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich das von Herrn Nesse geführte Restaurant **Vorstraße Nr. 13** übernommen und unter meinem eigenen Namen
Kaye's Restaurant
fortführen werde.
Ich betreibe nur das Beste, was Küche und Keller liefert, bei nur vortheilhafter Bedienung zu etlichen Preisen zu verabreichen und jede einem geneigten Besuche entgegen.
Hochachtungsvoll
Wilhelm Kaye.

Gasthofs-Eröffnung.
Heute eröffne in meinem hieselbst belegenem Grundstücke einen Gasthof, welchen ich hiermit bestens empfehle.
Schraplau, den 3. April 1880.
A. Gloger.

Geschäfts-Verlegung.
Meinen werthen Kunden die ergebene Anzeige, daß am heutigen Tage mein **Porzellan- und Waren-Geschäft** von gr. Klausstr. 8 nach große Klausstr. 38 verlegt.
Hochachtungsvoll
Galle a/S., den 1. April 1880.
H. Klaus.

Schulbücher
alle die neuen
BRILLIANT

J. M. Reichardt,
Buchhandlung,
Halle a. S., Schulberg 20,
empfehle

Die Seifenfabrik v. H. Kayser
große Steinstraße 33,
empfeilt trockene reelle Waschseifen zu mittlerezeichneten billigen Preisen:

Weisse u. gelbe Wachkernseife	à Pfund 40 Pfg.
Oberhalbseife I.	" " 34 "
Marmorirte Talgseife	" " 30 "
Harzkernseife	" " 34 "
Elaipseife	" " 25 "
Grüne Seife	" " 20 "

Bei Entnahme größerer Posten billiger. [292]

Chocoladenfabrik v. Fr. David Söhne
empfeilt reine Chocoladen und Cacao.